

in einer Europäischen Sprache geschriebenen Sprachvergleichung nicht die tiefern und feinern Uebereinstimmungen weggesücht haben wird; es hängt viel davon ab, ob er auf den Dialect der Vêdas Rücksicht genommen, sonst gäbe es einen Grimm ohne den Alphilaß.

Die As[iatic] Society hat ihre Sitzungen wieder angefangen und die erste Abhandlung, die vorgelesen wurde, war ein verunglückter Versuch, die historische Auctorität des Firdûsi zu retten; à la Hammer. Colebrooke hat sich auf Inschriften Entzifferung geworfen und ein Paar recht interessante entdeckt.

Ehe ich diesen Brief schließe, will ich mir eine Bemerkung über eine Stelle des Râmây[ana] erlauben; es ist die Stelle jayati raghuvañsatilakah etc. Ed[itio] Ser[amporica] p. 2. Sie kömmt wörtlich vor in dem Drama genannt Mahânâṭaka, welches die Geschichte des 1sten Buches von Râma & Sîtâ enthält. Die ganze Intriguen-Geschichte im 1sten Buche scheint mir überhaupt nach diesem od. einem ähnlichen Drama dem Râm[âyana] angeheftet worden zu seyn.

Ich werde nicht verfehlen, heute über vierzehn Tage zu schreiben, und ersuche Sie, mich unterzeichnen zu dürfen,

Ewr. Hochwohlgebohren

unterthänigsten und ergebensten

Chr. Lassen.

26. An Schlegel.

London, d. 30sten Nov. 1824.

Hochwohlgebohrner Herr Professor!

Hochverehrtester Lehrer!

Ewr. Hochwohlgebohren Brief vom 14ten d. M. ist mir richtig zugekommen, nebst der beigelegten Anwei-